

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 117. Sonnabend, den 25. October 1823.

**B e r m i s c h t e s.**

Die jüngste Schriftstellerin unserer Zeit ist, so viel wir wissen, Virgilia Christine Lund in Copenhagen, noch nicht über 11 Jahr alt. Schon im J. 1821 gab sie ein Familiengemälde: „Clotilde, oder Zwei für Eine“ heraus, und ganz kürzlich ist von ihr ein kleines dramatisches Stück: „die entdeckte Untreue“ betitelt, erschienen.

Ein Holzhauer in der Grafschaft Berwick hatte eine sehr alte Eiche gefällt, und indem er sie in Stücke zerlegen wollte, fand er im Innern des Baumes, ungefähr 9 Fuß über der Wurzel, den Hirnschädel eines unbekanntes Thieres; das Holz, das denselben umgab, war ganz gesund, eben so auch die Rinde, und man konnte durchaus nicht vermuthen, wie dieser Schädel dahin gekommen. Das Thier, dem er einst gehörte, mußte schon groß gewesen seyn; die Höhle, welche das Gehirn umschloß, hatte ohngefähr 4 Zoll im Durchmesser. —

Henderson hat in Neusibirien die Klauen eines Vogels gefunden, deren jede eine Elle lang ist. Die Jackuts haben ihm versichert, auf ihren Jagdzügen oft Skelette und Federn dieses Vogels gefunden zu haben. Die Spulen der Lettern sind so groß, daß ein Menschenarm hineingesteckt werden könnte.

In dem Hause zu Florenz, welches einst von der Bianca Capello bewohnt ward, befindet sich jetzt die schönste Druckerei der Stadt. In dem ehemaligen Badezimmer seiner berühmten Frau wird jetzt die Druckerschwärze aufbewahrt. Noch ist im Bade die eingemauerte marmorne Wanne zu sehen.

Der (von ihr selbst gefertigte) Schleier der Maria Stuart, welchen sie bei ihrer Hinrichtung trug, ist noch vorhanden und jetzt im Besitz des Baronets Hipplesley in England, der von mütterlicher Seite von den Stuarts abstammt. Er hat ihn 1818 in Rom in Kupfer stechen lassen, und vertheilt Abdrücke davon an seine Freunde. Die daran befindliche Kante jedoch, in welche in lateinischer Sprache gestickt ist, daß „dieß der Schleier sey, den M. St. bei ihrer Hinrichtung getragen habe“, ist offenbar erst später hinzugekommen.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am zweiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Besp. : M. Klinkhardt,  
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,  
Mitt. : M. Siegel,  
Besp. : M. Simon,

in der Meutkirche: Früh Hr. M. Kritz,  
 Wesp. : Rahm,  
 zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
 Wesp. : M. Hochmuth,  
 zu St. Paulus: Früh : M. Lechner,  
 Wesp. : M. Frihsche,  
 zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
 Wesp. Betstunde u. Examen  
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
 Katechese in d. Freischule: Hr. Portius,  
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,  
 deutsche Predigt.

**W d h n e r:**  
 Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

**K i r c h e n m u s i k.**  
 Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
 in der Thomaskirche:  
 Nach einer Prüfung kurzer Tage ic. v. Schicht.  
 (In 2 Theilen.)  
 Morgen früh halb 8 Uhr in der  
 Nikolaikirche:  
 Cantate: „Gnädig und barmherzig ist der  
 Herr ic.“ von Theodor Weinlig.

**Börse in Leipzig,**  
 am 24. October 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	141 1/2	—
do. . . . . 2 Mt.	140 1/4	—
Augsburg in Ct. . . . . k. S.	100 1/2	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104 3/8	—
do. . . . . 2 Mt.	105 1/8	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 3/8
do. . . . . 2 Mt.	110 3/4	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104 1/2	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in VWG. k. S.	100 3/8	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 3/8
Hamburg in Banco . . k. S.	—	148 1/4
do. . . . . 2 Mt.	—	147 1/4
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 20 1/2	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80 1/2	—
do. . . . . 2 Mt.	—	80 1/4
do. . . . . 3 Mt.	—	80

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101 7/8	—
do. . . . . 2 Mt.	—	100 7/8
do. . . . . 3 Mt.	—	100 3/8
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	111 1/2
Holländ. Ducaten à 2 1/2 Thl.	—	14 3/4
Kaiserl. do. do.	—	14 1/2
Bresl. do. à 65 1/2 As do.	—	13 1/2
Passir. do. à 65 As do.	—	12 1/2
Species . . . . .	1 1/4	—
Verl. } Preufs. Courant . . . . .	—	103 7/8
} Cassenbillets . . . . .	101 3/8	—
Gold p. Mark fein colln.	—	216 1/2
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124 1/4	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 1/2 1821 à 250 Fl.	104 1/2	—
} Actien d. Wiener Bank	94	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	83 1/2	—
} K. pr. Staats - Schuld-	—	—
} schein à 4 1/2 in pr. Ct.	74	—
} Dgl. m. Präm. - Scheinen	111 1/2	—

Theateranzeigen. Morgen, den 26sten: der Geizige. Hr. Jost, Kammerrath v. Fegefac. Hierauf, zum Erstenmale: die unterbrochne Whistparthie, Lustspiel von Schall.

Dienstag, den 28sten: Fidelio.

Mittwoch, den 29sten: beschämte Eifersucht. Hierauf: die gefährliche Nachbarschaft. Herr Jost, Sturz und Fips.

Freitag, den 31sten: Libussa.

Anzeige. Die große Kunstgalerie aus Wien wird nur noch heute und morgen, Sonnabend und Sonntag, geöffnet seyn. Der Besitzer derselben erbittet sich für diese beiden Tage noch einen geneigten Zuspruch und empfiehlt sich dem Wohlwollen des verehrten Publikums bestens.

Kunstanzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß werden im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooty Samme, die überall durch ihre außerordentliche Kunstübung und Fertigkeit berühmt, das Glück hatten, vor mehreren Monarchen ihre Uebungen vorzustellen, die Ehre haben, die letzte Vorstellung

### Indianischer Kunststücke

zu geben, nämlich Sonntag den 26. October. Billets zum ersten Platz 12 Gr., zum zweiten Platz 8 Gr. und Amphitheater 4 Gr. sind an der Kasse zu haben. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang präcis um 4 Uhr.

Kunstanzeige. Mit besonderer obrigkeitlicher Bewilligung ist mir gestattet worden, meinen so interessanten Seemösch, oder Mönchsrobbe genannt, noch etliche Tage, als nämlich bis Sonntag den 26. October, zeigen zu dürfen. Ich nehme mir hierdurch die Freiheit, ein verehrungswürdiges Publikum davon zu benachrichtigen. Das hohe Interesse, mit welchem mein so selten und äußerst gezähmtes Seethier, welches mit Recht zu sagen einzig in seiner Art ist, und bei meinem wöchentlichen Aufenthalte mit so vielem Beifall gesehen wurde, läßt mich auch bei meinem noch kurzen Aufenthalte allhier einen eben so günstigen und zahlreichen Zuspruch hoffen, als es bisher der Fall war.

Wittwe Philadelphia.

Bekanntmachung. Künftigen Sonntag, als den 26. October d. J., feire ich das Armisticefest in Raschwitz, wo ich des Mittags Table d'hôte, und Abends portionweise zu speisen mich gehorsamst erbiere, auch werde ich den Montag darauf des Abends portionweise und übrigens prompt, schnell und billig zu bedienen mir die Ehre geben. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch. Raschwitz, den 22. October 1823.

Joseph Wagner.

Empfehlung. Freunden unterhaltender Lektüre in und bei Leipzig empfehle ich, besonders für die Herbst- und Winter-Abende, meine Leihbibliothek, welche fortwährend mit den neuesten Produkten der beliebtesten Schriftsteller vermehret wird, wie die vor kurzem erschienene 17te Fortsetzung des Katalogs beweiset, und in welcher auch die mehrsten Taschenbücher auf 1824 zum Lesen zu bekommen sind. Zugleich empfehle ich auch mein Journalistikum, für welches die interessantesten Journale und Zeitungen zur Auswahl gehalten werden, unter Versicherung möglichst billiger und reeller Bedienung.

M. Märker, im Gewandgäßchen Nr. 622.

Verkauf. Die beliebten gegossenen bairischen Talglichter verkaufe ich das Pfund für 4½ Gr., im Centner 20 Thlr.

Friedr. Bernh. Schwabe, Hainsstraße am Markte Nr. 196.

**Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69,**  
 empfang frische hollst. Austern, und verkauft solche zu sehr billigem Preise.

**Verbesserte Studir- und Arbeitslampen.**

Diese Lampen brennen sparsam und sehr helle, geben für die Augen eine abgemessene und wohlthuernde Beleuchtung, nebst gute Dochte, verkauft um billige Preise  
 J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,  
 Fleischergasse zwischen dem großen und kleinen Blumenberg Nr. 309.

**Z u v e r k a u f e n**

sind sechs Stück Doppel-Fenster, 3 Ellen 10 Zoll hoch, 1 Elle 19 Zoll breit, Quergasse Nr. 1252, beim Ubereinnehmer Günther.

**Vermiethung.** Ein paar Stuben mit Kammer, in der 2ten Etage, vorn heraus, sind in Nr. 346 in der Hainstraße von jetzt an an ledige Herren zu vermieten.

**Reisegesellschafter gesucht.** Es wünscht ein junger Mann bis den 2., 3. oder 4. November in einem bedeckten Wagen bis Braunschweig, noch lieber aber bis Hamburg, in Gesellschaft zu reisen, und giebt darüber nähere Auskunft  
 Max. Veronelli, Hainstraße Nr. 354.

**Einladung.** Heute Abend, als den 25ten d. M., so wie alle Sonnabend, habe ich wieder Karpfen, auf polnische Art gesotten, wozu ich alle meine werthesten Freunde und Bekannte ganz ergebenst um dero gnädigen Besuch bitte. Catharinenstraße, im Keller unter Nr. 369. C. L. Pestel.

**Thorzettel vom 24. October.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		u.	<b>Ranstädter Thor.</b>		u.
Gestern Abend.					
Fr. Kriegsbrath v. Quandt, v. Dresden, Nr. 336	5		Fr. Amtm. Fink, v. Drehsig, im g. Adler	6	
Fr. geh. Ober-Regier.-Rath v. Seidewitz, von Liegnitz, pass. durch	10		Fr. Hlgsreis. Weinerth, v. Wachenheim, im goldnen Horn		
Vormittag.					
Die Dresdner Postkutsche	5		Die Frankfurter reitende Post	3	
Die Dresdner reitende Post	7		Eine Estafette von Merseburg	5	
Nachmittag.					
Frdul. Engelhard u. v. der Malsburg, von Dresden, pass. durch	3		Fr. Dr. Segnitz, a. Liebenwerda, von Sangerhausen, b. Reg. Segnitz	11	
<b>Halle'sches Thor.</b>		u.	<b>Peterssthor.</b>		
Gestern Abend.					
Fr. Rfm. Bretschneider, v. h., v. Berlin zurück	5		Fr. Rfm. Brogler, v. Frankf. a. M., b. Unrein	7	
Fr. Lieuten. Rothe, a. Delitzsch, im g. Adler	6		Fr. Rfm. Koch, v. Mannheim, im Hot. de Saxe	7	
Fr. Graf v. Rascinsky, a. Berlin, im H. de B.	8		Fr. Stud. Palm, a. Berlin, v. Altenburg, im Hotel de Saxe	7	
Vormittag.					
Die Dessauer u. die Berliner fahrende Post	1		Eine Estafette von Pegau	5	
Die Braunschweiger reitende Post	6		<b>Hospitalthor.</b>		
Fr. Rfm. Einbeck, v. Hamburg, im H. de Saxe	10		Vormittag.		
Fr. v. Reußner, a. Riga, in Nr. 185	11		Eine Estafette von Borna	4	
Nachmittag.					
Se. Durchl. Fürst Cantacuzeno, a. Dresden, von Halle, im Hotel de Saxe	1		Die Coburger fahrende Post	1	